

# Ein Nachrichtenblatt

Nachrichten für Freunde der Anthroposophie und Mitglieder  
der anthroposophischen Gesellschaft

11. Jahrgang, Nr. 20

17. Oktober 2021

Administration und Herausgabe Roland Tüscher, Kirsten Juel. Die Verantwortung für die Beiträge liegt bei den Autoren. © Alle Rechte vorbehalten.



Gerd Altmann, Pixabay, 12. August 2021

## INHALT

<b>Wieviel Verbot braucht die Anthroposophische Medizin?</b> <i>Roland Tüscher</i>	S.1
<b>Leserbrief</b> Zur Antwort der Medizinischen Sektion am Goetheanum auf den Offenen Brief von Roland Tüscher <i>Andreas Matner</i>	S.2
<b>An den Vorstand</b> der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft <i>Istvan Hunter</i>	S.3
Präsentation des Erstlingsbuches von Matthew B. Crawford <b>Essay über die Bedeutung und den Wert der Arbeit – I.</b> <i>Pierre Tabouret</i>	S.4
Neuerscheinung: <b>Heilpädagogik oder «Kindereuthanasie»?</b> Karl Königs Auseinandersetzung mit Werner Catel Vorwort von <i>Peter Selg</i>	S.7
Neuerscheinung: <b>Mario Betti, Die Sonne um Mitternacht</b> <i>Peter Selg</i>	S.11
Dokumentation I. - Brief – öffentlich: <b>Setzen Sie ein Zeichen!</b> An die Medizinische Sektion am Goetheanum <i>Roland Tüscher</i>	S.12
Dokumentation II. - Freie Hochschule für Geisteswissenschaft, <b>An Roland Tüscher   »Ein Nachrichtenblatt«</b> <i>Matthias Girke, Georg Soldner</i>	S.13
Nachfrage: <b>Spenden der IVAA an die WHO? – rt.</b>	S.14
Dokumentation III. <b>Aus Leser-Zuschriften</b> zum Offenen Brief	S.15

## Wieviel Verbot braucht die Anthroposophische Medizin?

«Für die Internationale Vereinigung anthroposophischer Ärztesellschaften und die Medizinische Sektion am Goetheanum ist eine Impfung gegen Sars-CoV-2 ein wichtiges Element zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie.»<sup>1</sup>

Unverändert steht sie in der Welt und wirkt und wirkt, diese Pressemitteilung vom 5. Februar 2021, trotz des *offenen Briefs* dazu (Seite 12). Dieser wurde von *Matthias Girke* und *Georg Soldner* seitens der Medizinischen Sektion am Goetheanum beantwortet (Seite 13). Der Beitrag von *Andreas Matner* dazu verweist auf die originäre Position des Geistes und zeigt exemplarisch, in welcher Richtung eine Diskussion notwendig und überfällig ist, da ganz offensichtliche Erkenntnisdefizite bestehen: naturwissenschaftlich, geisteswissenschaftlich und ethisch-praktisch. Warum macht die Medizinische Sektion einen Bogen um diese Fragen und wieviel Opposition gegenüber dem Geist, also ihrer Kernkompetenz, vertritt sie damit?

Der Brief von *Istvan Hunter* an die Leitungsgremien Anthroposophische Gesellschaft schliesst nahtlos an. Kann das wahr sein, dass die Anthroposophische Gesellschaft zu den Verwerfungen im Zeitgeschehen ihr dröhnendes Schweigen an die breite Öffentlichkeit richtet – jetzt? Und wieviel fällt sie ihren Mitgliedern damit in den Rücken?

Wieviel Verbot braucht die Anthroposophische Medizin und mithin die Anthroposophie, um flächendeckend und an ihrem institutionellen Zentrum zu bemerken, dass die eine wie die andere gerade ausstrahlt? Allein das Symptom, dass die WHO – unterstützt von Spenden der IVAA (Seite 14) – seit 2019 Impf-Unwillige zu den 10 grössten Bedrohungen der Welt-Gesundheit<sup>2</sup> zählt, bedeutet mehr als eine Vernichtungserklärung gegenüber der Anthroposophie in der Medizin.

Unsere Redaktion wird auf das Schreiben der Medizinischen Sektion in der nächsten Ausgabe eingehen, zusammen mit weiteren offenen Briefen von Lesern.

*Roland Tüscher*

<sup>1</sup> <https://www.mynewsdesk.com/de/goetheanum/pressreleases/stellung-der-anthroposophischen-medizin-zur-impfung-gegen-sars-cov-2-gesundheit-umfassend-staerken-3070644>

<sup>2</sup> Vgl. Roland Tüscher, *WHO deklariert »Impfgegner als grösste Bedrohung der Welt-Gesundheit«*, in: KERNPUNKTE, No.8/2021